

„Schule und Arbeitsleben“

Übergang Schule Beruf
mit Schülerinnen und Schülern der
Paul-Moor-Schule Landau

Begleitet durch den
Integrationsfachdienst des AAW e.V.

- **Förderschule mit Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung**
- **Schulbesuchsdauer i.d.R. 12 Jahre, eingeteilt in Grund-, Haupt- und Abschlussstufe**
- **Umfassender Förderbedarf in den Bereichen**
 - **Geistige Entwicklung**
 - **Wahrnehmung**
 - **Motorik**
 - **Sprache**
 - **Soziale Entwicklung**

A group of nine students, seven boys and two girls, are standing outdoors in front of a stone wall and greenery. They are dressed in casual clothing like t-shirts, jeans, and a hoodie. The students are of various ages, likely between 10 and 15 years old, and are posing for a group photo.

Projektklasse

- Jahrgangsübergreifende Klasse der Abschlussstufe für schwerbehinderte Schüler/innen mit Potential für den regulären Arbeitsmarkt
 - Derzeit 2 Schülerinnen und 7 Schüler im Alter zwischen 15 und 18 Jahren
 - Eine Klassenleiterin, ein Förderschullehrer und ein Arbeitserzieher als pädagogisches Personal
 - Unterstützt durch den IFD des Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung e.V. in Landau
-

Wochenplan

Dienstag – Arbeitsmarktorientierung mit IFD

- Profiling / Kompetenzfeststellung
 - Berufsorientierung
 - Informationsbeschaffung über behinderungsgerechte Arbeitsmöglichkeiten und Arbeitsmarktanforderungen
 - Projekte zum Erwerb persönlicher und berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen
 - Akquise behinderungsgerechter Praktikumsstellen
 - Unterstützung bei der Praktikumsvor- und nachbereitung, sowie der Praktikumsbetreuung
 - Übergangsmanagement im Hinblick auf eine Beschäftigungsaufnahme oder alternative Angebote
-

Mittwoch – Praktischer Tag

- Mitarbeit bei der Firma „Flotte Feger“ in Landau
- Arbeiten auf dem Außengelände der Schule
- Bushaltestellenreinigung
- Hauswirtschaft



Donnerstag

- 3 Schüler/innen helfen bei der Pflege der Parkanlage der Privatklinik „Bad Gleisweiler“
- Die anderen Schüler /innen bleiben in der Klasse:
 - Fortsetzung der Berufsorientierung
 - Trainings zur Verbesserung der Mobilität, Selbständigkeit, Orientierung etc.
 - Gezielte Übungen in Deutsch und Mathematik
 - Zukunftsplanung
z.B. Wohnen, Freizeitgestaltung, Partnerschaft, ...



Freitag

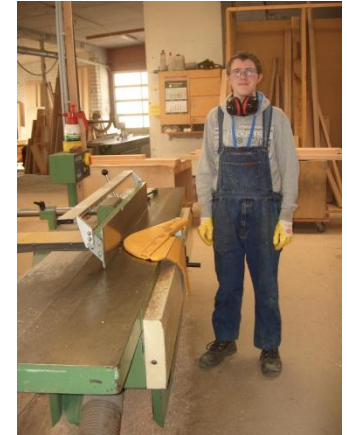
Alle Schüler/innen haben gemeinsam mit den Schülern des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) der Berufsbildenden Schule Edenkoben Unterricht:

- 3 Schüler/innen in der Metallwerkstatt
- 3 Schüler/innen in der Hauswirtschaft
- 3 Schüler/innen in der Holzwerkstatt



Zwei bis drei Praktika pro Projektschüler/in im Schuljahr

- Zeitraum jeweils 2 – 4 Wochen
- Flexible Terminierung
- Erste Praktika nach Wunsch der Teilnehmer, anschließend zunehmend zukunftsorientiert
- Praktikumsbetreuung:
 - Mehrmalige Praktikumsbesuche
 - Ständige Erreichbarkeit bei Problemen
 - Intensive Zusammenarbeit mit den Praktikumsbetrieben
- Abschlussgespräche / Praktikumszeugnisse



▪ Praktikumsbetriebe

- Insgesamt bisher über 40 Kooperationsbetriebe aus den Branchen:
 - Lager / Handel
 - Bau und Baunebengewerbe
 - Garten- und Landschaftsbau
 - Handwerk
 - Soziale Einrichtungen
 - Produktion



- Positive Resonanz vor allem von kleinen und mittelständischen Betrieben
- Identifizierung der Eltern mit den Projektzielen
- Positive Entwicklung der Projektteilnehmer in Bezug auf
 - Selbstwertgefühl / Selbstvertrauen
 - Lebens- und Arbeitspraxis
 - Realistische Selbsteinschätzungim Hinblick auf eine spätere Erwerbstätigkeit
- Projektklasse etablierter Bestandteil der Schule



- **Vorteil der Zusammenfassung von Schüler/innen in einer eigenen Klasse aus unserer Sicht:**
 - **Höhere Flexibilität**
 - **Bessere Arbeitsökonomie**
 - **Vereinfachte Kommunikation**
 - **Individuellere Einzelförderung möglich**
 - **Gruppendynamik**
 - **Interessenbündelung**
 - **Zusätzliche arbeitspädagogische Förderung durch einen Arbeitserzieher**

Bisher 16 Abgänger/innen aus der Projektklasse:

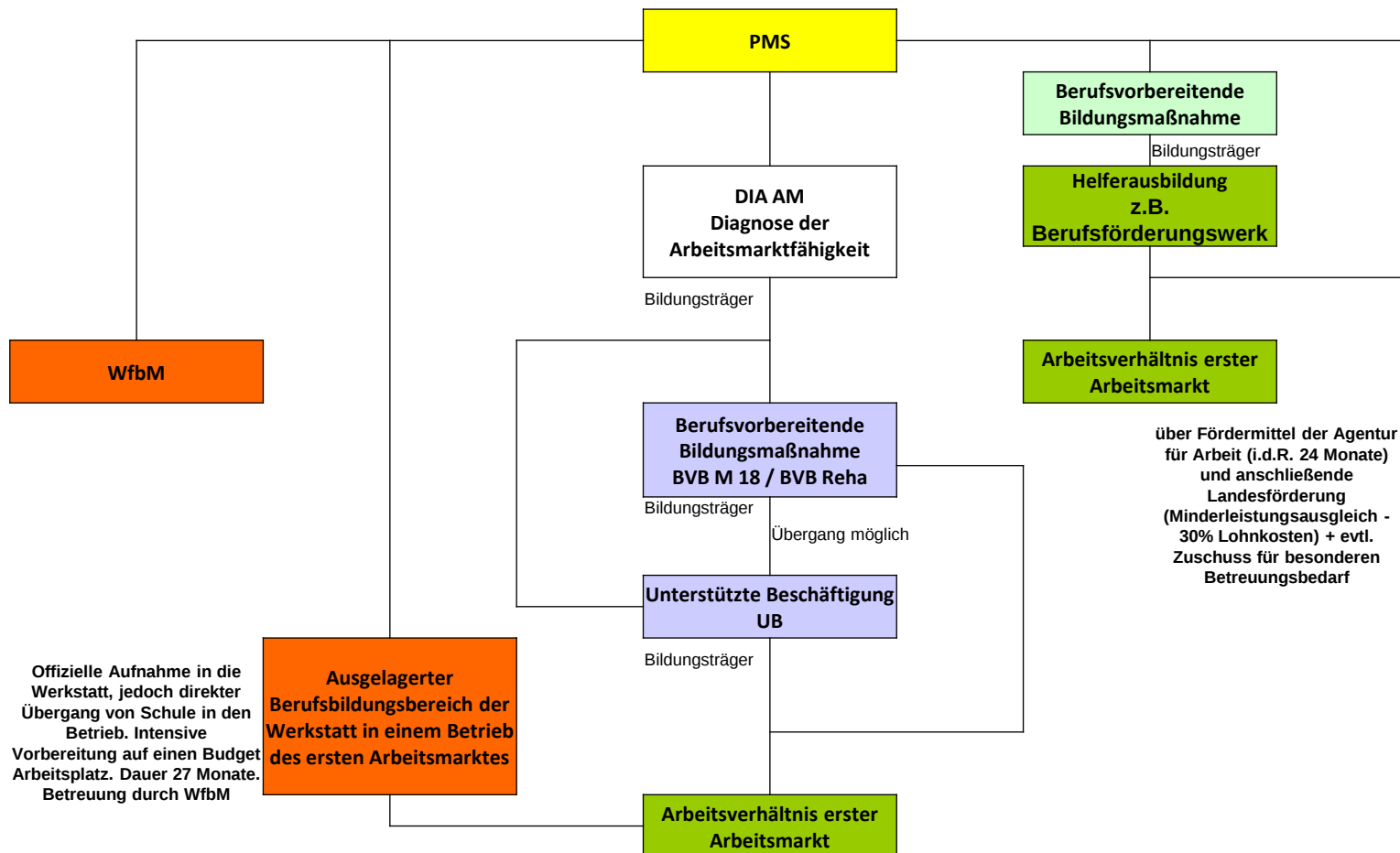
- Ein Schüler wurde direkt nach der Schule in ein Arbeitsverhältnis als Gartenbauhelfer in eine Baumschule vermittelt
- Drei Schüler/innen wurden über eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme beim AAW auf einen Budgetarbeitsplatz vermittelt
- Eine Schülerin absolviert beim Berufsbildungswerk in Worms eine Ausbildung zur Hauswirtschaftshelferin



- Vier Schüler/innen wurden in einen „Ausgelagerten Berufsbildungsbereich der WfbM“ in einen Betrieb des ersten Arbeitsmarktes vermittelt und werden dort auf einen konkreten Arbeitsplatz vorbereitet
 - Zwei vorzeitige Abgänger wegen Umzugs bzw. vorzeitiger Entlassung aus der Schule
 - Fünf Schüler mit Empfehlung zur regulären Aufnahme in die WfbM
-



Integrationswege



über Fördermittel der Agentur für Arbeit (i.d.R. 24 Monate) und anschließende Landesförderung (Minderleistungsausgleich - 30% Lohnkosten) + evtl. Zuschuss für besonderen Betreuungsbedarf

Achtung: Budget für Arbeit nur möglich bei grundsätzlicher Werkstattbefähigung. Wenn gegeben, dann 70% Zuschuss vom Bruttoarbeitgeberlohn. Arbeitgeberwechsel möglich. Spätere Rückkehr in WfbM garantiert.

Für BVB / UB Schiene gilt: Generell kein Budget für Arbeit, da keine grundsätzliche Werkstattbefähigung. Ausnahmen ??? Ansonsten gelten die Förderregeln der AfA und die Landesförderung (siehe oben).

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit !**

**Wir freuen uns auf
Ihre Fragen !**